

## Universitätsbibliothek Paderborn

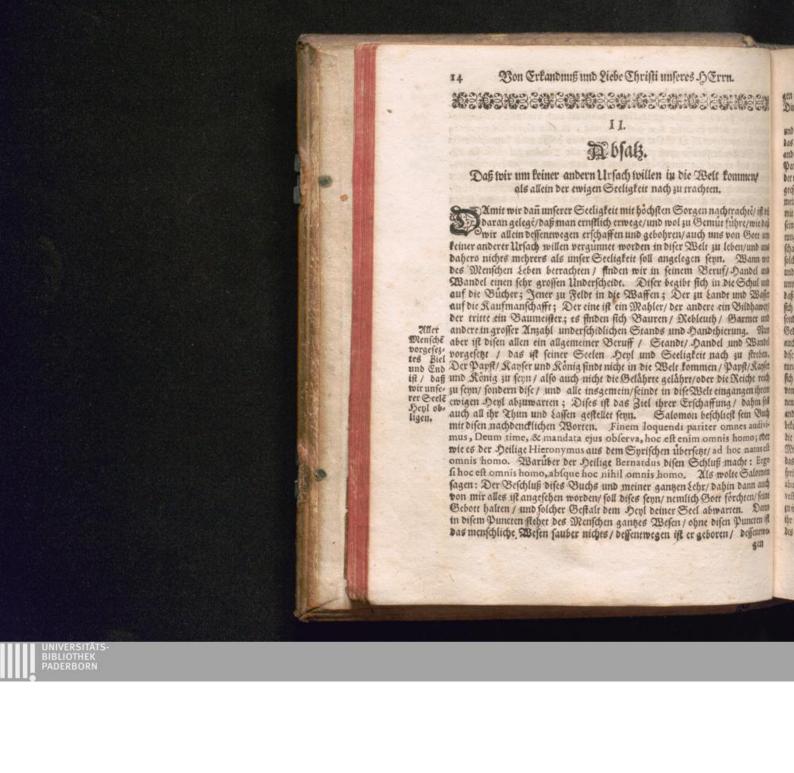
## Erkandtnuß und Liebe Deß Sohns Gottes/ unsers Herrn Jesu Christi

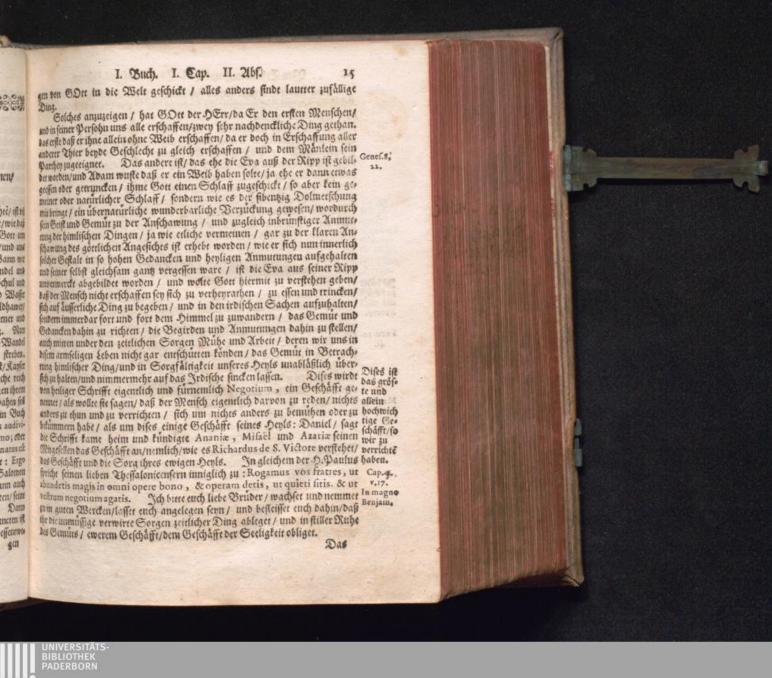
Zu vollkommener Erleuchtung/ und hertzlicher Anflammung aller Christliebenden Seelen/ nicht allein geist- sonder auch weltlichen Stands: Vorderst aber allen Predigern und Seelsorgern/ fast nutz- und dienstlich; Jn Vier Bücher Abgetheilet

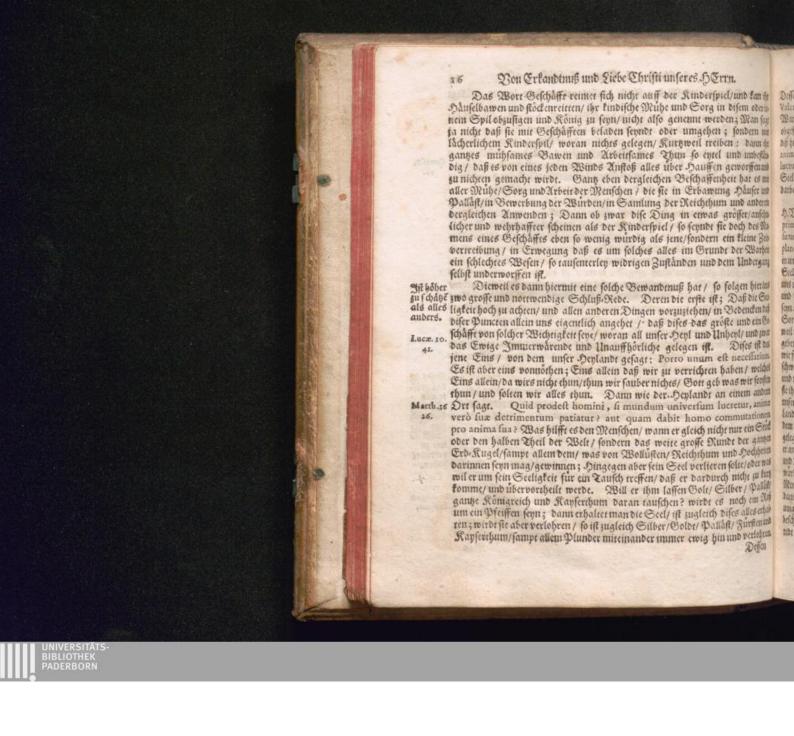
Saint-Jure, Jean-Baptiste
Jngolstadt, 1676

II. Absatz. Daß wir um keiner andern Ursach willen in die Welt kommen/ als allein/ der ewigen Seeligkeit nachzutrachten.

urn:nbn:de:hbz:466:1-47643







Defin Berrachtung den heil. Eucherium bewogen/ an feinen lieben Bettern Epiffola Valerianum ein ernftliches Gendichreiben abgeben gulaffen/ihme dife wichtige parane-Buben neff ins Derh ju trucken; In welchem Schreiben/nach deme Er Die tica ad abgisate empliche Abort unfers Denlands angezogen / febet Er zum Beschluß Valeriane plage : total difpendium: ubi falutis damnum eft , illie utique jam locmonallum eft. Es kan ja in dem kein Gewinn nicht fenn / wardurch die locum nutlam eft. Gel verlohren geht; 2Bo man Die Geeligfeit einbuffet/ ift niche ein Daar barben erhalren.

Derhalben bann / und die andere Schlufred zu machen / fagt eben bifer Dabint Daner / ein wenig vor erst angezogner Stell: Primas apud nos curas, quæ foll all pomhabentur, obeineant, fummaafque sibi sollicitudinis partes salus, quæ unser funmielt, vendicet, hae nos occupet in prafidium & tutelam fui, jam cum Ginn un planeprima, fed fola: foll/was an ihm felbft bas erfte und furnemfte ift / auch Geban/ mmsem Gemut/ Sorgsätrigkeit/ Sinn und Gedancken die erke und fürnemste fe/ Mahe Gedancken die erke und fürnemste fe/ Mahe Gedancken die erke und fürnemste fe/ Mahe Gedigkeit über alles/also solleisund Geeligkeit über alles/also solleisund Gergen misükeralles angelegen sem sollen gen solleis gedigkeit über alles unser erkes gesteit und summers Geschäfte / sondern das einige alleinige Thun unsers kebens sem solleis auf disen einigen Ivet sollen alle unsere Gedancken / Annuntungen/
Gorg/ Muhe und Arbeit ihr Abschen haben und gericht senn, auf dises allein/
weilmit nibser Weile anders wiede und bahen solleis sollein/ wellwir indifer Wele anders niche gu ehun haben / follen wir uns ganglich bes geben. Laft uns deffen von den Weletindern ein Exempel nemmen/ und feben miefiemirihrem Gefchafr umgeben; Bas thun fie nicht/wann fie erwan einen fomeren Rechtshandel zu fuhren haben ? Bie verhalten fie fich? fic lauffen und rennen/bitten und betten/ fchmucken und fchmirben / wohin diß alles? Damit feihren Dandel gur und gebent machen ; wie folten wir dann dem groffen Procels mir Seeligfeit weniger fonden ju lieb thun? Bann einer mar / Der fich uber lande in eine Gratt begebe / der einsigen Urfach willen / damit er allda feinem ob ban Salk ligenden fo fchweren Processworan Bur und Blut / Leib und Leben stigm/abwarren folte; Er aber ließ fich deg. handels fo wenig befummeren/baß nan flatt deffen/ Zag und Racht wolre dem Spilen und Rurgweile/ Schlemmen Demmen abwarten / und an nichts wenigers als feinen Process gedenden; nunde er nicht von jedermanniglichen für einen Marrn und der liederlichfte Manich von der Welt gehalten werden? und ift nicht unrecht. 2Bas foll man bum von den jenigen halren/bie mie bem Befchaffe ihrer Geeligfeit gerad alfo machen/ und dannoch sennte wir Menschen/ Gott erbarms / mehrencheils also leshafen / und ligen in disem Narrn Spital franct. Der H. Chrysottomus in Epist. id nufflich wol von der Gach und fagt: Wir verhalten une diffale gleich ad Roma.

Santjure. I. Then.

fan fe

n oderio

Nan fau

dern me dann in

unbefüs

र्मिताको

at es m infer un

anderm r/ansas des Ma

rine Zio Warher

ndergang

hierans die Go nefen die ed ein Go

es of dal

effarium

/ weiches

sir fonfin

m andon e, anime tationen

r ganța nodițeila

ober mil t in the

lles erbab reften and oerloheen

Defici

allytt

bicg

feit a

170-01

girer

trille

Sing

fierer

unfo

65 10

es,fi

tuun

noftris. Go follen wir dann mit dem beiligen David fagen / Mein Geel ift allurmmeinen Sanden/ wir follen uns ehender verlamen laffen / als um einen fuffereige rud weichen; und gleich wie wir deffen / welches wir vor uns in ben Sandeneragen/ nicht leichtlich vergeffen/ alfo follen wir das Wefchafft der

Gelan Doll minmermehr vergeffen und auffer der ache laffen. Diem nach foll erftlich all unfer Thun und Laffen / Sinn und Gedanden Dandelmd Wandel dahin gericht seyn; Und gleich wie die Himmels-Eirckel degange Erdfugelumfangen und insich schließen / sie guberniren, auch durch ihre Bewegungen und Einsußhalten; also soll auch das Geschäffe der Seelige stu sie andere Dandlungen und Anschläg insich schließen und regiren/also mutdisvannwir je mit den irrdischen Dingen erwas zu ihnn haben mussen da mollen / foldes niemablen anderft gefchehefals daß es ju Erlangung der Enligter als ein ruchtiges Mittel und Behulff angefchen fene / und nicht um

in Daarbreit aus Difem Becird ausweichen.

Domin Player

Saudio

1-9Em fen/un Seeligla

igdaru irgahu Der eine feit/ich

n/ fo ms vie jana Befchiff Berbinf

egenher iß haber wata en / wit

efindrals Bott um Beschäft

es folk

Ehrmi feligien traffen der fehr ardinal

meina fchaffen

yes der is meis inibus

negorelibus III.

Jurs ander / daß wir alles / so uns diffals immermehr mag aufffossen/ mb Berhinderung bringen / dapffer aus dem Weg raumen! Adrianus der slowindige Blutzeug Christi / als er sampt seinen Sohnen um des Glaubens willin gepeiniger/und von dem Richter Secundian befragt wurde / wo er die Kindenschäßbinversendt / gaben sie samentlich zur Antwort / Thelauri nostri samm noltre sunt , quas perdere nullatenus volumus Unsere Schäß Decemb. stumer Sed / die wir um keines Dings willen der gangen Welt wegen ver Baron. litin; Berhau/ zerhact/zerfieifch/zerfege/ brenn und brach/ creugige und marter ann. 259. unfemleib und laß alle Dem die bein finreiche Graufamteit erbencken tan/ a. 17. waruns fommen; wir habens schon gesage / unfere Schan und wahre Reich-dumbiftunfer Seel / die wir um teinen Wolluft noch Schmergen / noch was ts fonfimmer fene / verliren wollen. Also follen wir auch reden / also auch

Beldes mehr als billich / auch der Bernunffe gand gemäß ist; in Auschauma/daß die Belmenschen den zeistichen zernichten Dingen zu lieb so vollademmed ausstehen. Quaso to sagte der H. Bernard / Si tam sollicitus einer minima negligis, si tam prudenter servas paleas tuas, etiam horreum tundervare memento; imo verò non exponas thesaurum tuum, qui sie musti incubas sterquilirio tuo. [3ch bitt dich / sieber guter Freundt/ ich bitte dich ten ferhel/ weil du wegen der irrelischen Gutter so sones from franke in den seine freundt/ ich bitte dich ten ferhel/ weil du mit folcher aufmercksanken den schrede fred franken den schrede franken den sc und Spreuwer verwahrst und zusammen haltest; So schaw daß auch das Ge-nadt selbst wol verwahrt werde: Ja weil du deinem kinckenden Mist / damit kinhandvoll davon komme/ so unverdrossen obligst / so sen nicht so ehorracht/daß E 2

unfers Denis ernftlich von uns erfordert.

pitis.

mei

der

tiget men

in ci

塘和 berie mah har i OBi

meh

min final Sign

## Das II. Papitel.

In tvem die Berdienft/ die hohe Burde und Bollfommenheit/ bann auch der rechte Puncten des gottfeligen Lebens beftebe.

Deter andern fehr groffen und fchablichen üblen / welche die Unwiffenbet Dofer Sach nach fich siehet/ ift difes nicht das geringst, daß sehr vil/so me grifflichen Ordens/als welelichen Stands Personnen zu finden/ welche weil sie volles gutter Willen sennt/und sich vil harte Mile und Arbeit foffen Taffen/gewißlich in den Zugenden fehr ju nemmen / reiche Schap der Berbient